
LES Schwalm-Aue – Workshop „Tourismus und Kultur“

datum_ 09.12.2021, 19.00 Uhr

gesprächsteilnehmer/innen_

ort_ Online: Zoom

ca. 17 Teilnehmende

unterzeichnerin_ Nehrmann / Kunze

seiten gesamt_ 5

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Vorgehen
3. Ergebnisse
4. Weitere Schritte

Im Folgenden werden nur die Diskussionsergebnisse zusammengefasst.

Begrüßung und Einführung

Zu Beginn begrüßten Frau Pauly von der LEADER-Region und Frau Kunze vom Büro akp_ aus Kassel die zahlreichen Teilnehmenden. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erfolgte eine kurze Einführung zur LES-Erstellung, mit den Handlungsfeldern, dem Ablauf und dem Zeitplan des Beteiligungsverfahrens zur Konzepterarbeitung (November 2021 bis Mai 2022).

Vorgehen

Das übergeordnete Thema des Workshops „Tourismus und Kultur“ wurde in drei Unterthemen geteilt: „Kultur und Freizeit“, „Kulturlandschaft“ und „Touristische Infrastruktur“. Digital wurden jeweils auf einem Plakat Ziele, Projektideen und mögliche Akteure gesammelt.

Die Thematik „Kultur und Freizeit“ wurde als erstes in den Fokus genommen. Nach einer Benennung möglicher Ziele wurden bereits vorhandene Projektansätze vorgestellt, die mit weiteren Ideen und möglichen Akteuren ergänzt wurden. Die Teilnehmenden haben hierbei umfangreiche Vorschläge und Ideen hervorgebracht.

Nachfolgend wurde die „Kulturlandschaft“ thematisiert, nachdem diese bereits mehrfach bei „Kultur und Freizeit“ angeschnitten wurde. Hier wurden ebenfalls übergeordnete Ziele gesammelt. Aus zeitlichen Gründen wurde der Workshop an dieser Stelle beendet. Einige Projektansätze zur „Kulturlandschaft“ wurden vorher bereits benannt und sind daher schon vermerkt. Bei dem geplanten zweiten Workshop am 02. März 2022, wird daher an dieser Stelle angeknüpft.

Ergebnisse

Die Ergebnisse des Workshops werden im Folgenden zusammengefasst. Ebenfalls angefügt wird die Dokumentation des Miro-Board.

3.1 Kultur und Freizeit

Ziele:

(Außen) Präsenz zeigen

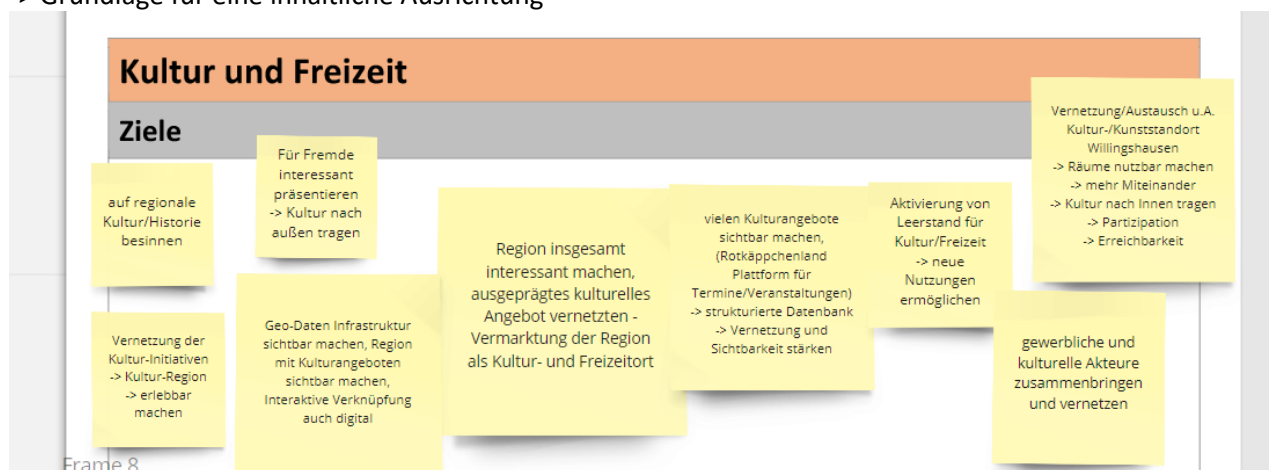
- Die Region für Besucher interessant präsentieren
-> Kultur nach außen tragen
-> als gesamte Region auftreten / präsentieren
- Region mit Kulturangeboten sichtbar machen
-> strukturierte Datenbank für Vernetzung und Sichtbarkeit, u.a. der Geo-Daten
-> Interaktive Verknüpfung von Inhalten durch digitale Aufbereitung möglich
-> Sichtbarkeit durch bestehende Plattformen für Termine/Veranstaltungen
(Hier ist eine Abstimmung zwischen dem Amt für Bodenmanagement (Geodaten-Infrastruktur Nordhessen) und dem Rotkäppchenland (Plattform der Grimmheimat) sinnvoll)

Vernetzung stärken

- Vernetzung der Kultur-Initiativen und des ausgeprägten kulturellen Angebots
-> Kultur-Region, Vermarktung der Region als Kultur- und Freizeitort
-> Kulturangebote erlebbar machen
-> Kultur nach innen tragen
-> Partizipation der Kulturschaffenden ermöglichen und Erreichbarkeit stärken
- gewerbliche und kulturelle Akteure zusammenbringen und vernetzen
-> Vernetzung/Austausch (u.a. Kultur-/Kunststandort Willingshausen) stärken
-> Räume nutzbar machen, mehr Miteinander fördern

Vorhandenes nutzen

- Aktivierung von Leerstand für Kultur/Freizeit
-> neue Nutzungen ermöglichen
- auf regionale Kultur/Historie besinnen
-> Grundlage für eine inhaltliche Ausrichtung



Projektideen / -ansätze:

(Räume und Bausubstanzen im) Bestand nutzen

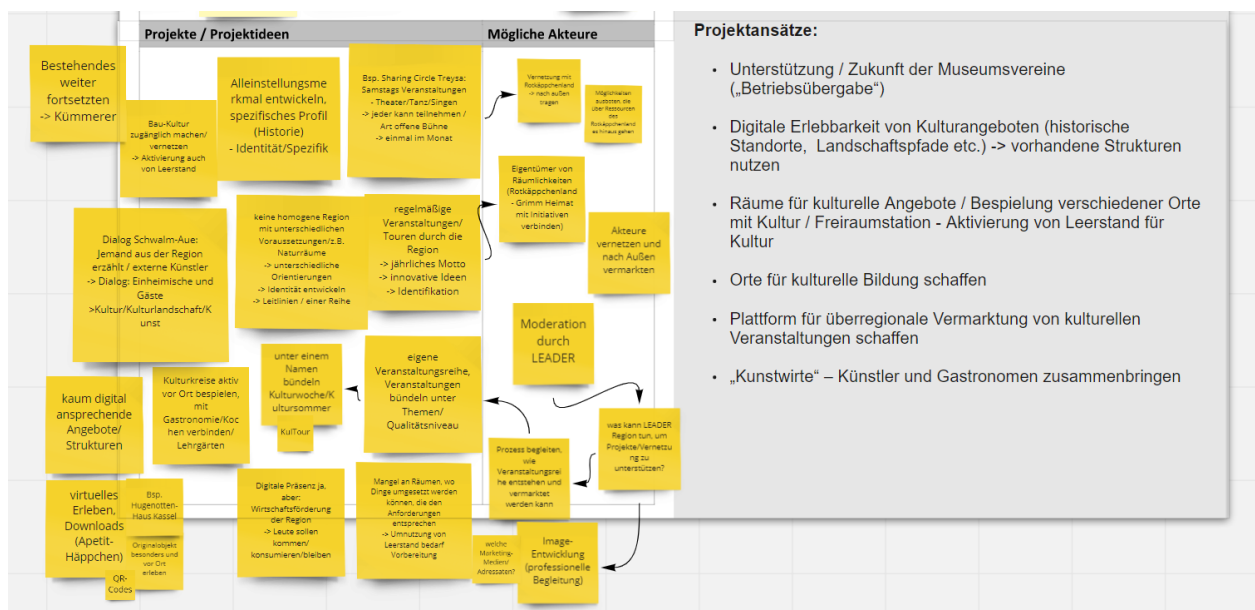
- Fortsetzung des Projekts Siedlungsmanagement Schwalm-Aue
-> Aktivierung von Leerstand / Bauflächen
- -> Einsatz Baulotsen, um Ergebnisse an Eigentümer heranzutragen
-> Bau-Kultur zugänglich machen/vernetzen
(Thema in HF1: Daseinsvorsorge, wird dort konkretisiert)

Kulturelles Profil bilden

- Alleinstellungsmerkmal / spezifisches Profil entwickeln
-> Geschichte / Historie der Region als Ausgangspunkt für kulturelles Alleinstellungsmerkmal
-> keine homogene Region, mit unterschiedlichen Voraussetzungen, z.B. Naturräume
-> unterschiedliche Orientierungen zusammenführen, Identität entwickeln
- Eigene kulturelle Veranstaltungsreihe entwickeln
-> Veranstaltungen bündeln unter Themen / einem Namen / einem Motto
-> Qualitätsniveau beachten, innovative Ideen einbinden
-> ggf. als Kulturwoche/Kultursommer oder als Tour durch die Region
-> jährliches Motto möglich
-> „KulTour“ als möglicher Titel
- Dialog Schwalm-Aue (ggf. als Teil der Veranstaltungsreihe):
-> Menschen aus der Region / externe Künstler erzählen
-> Dialog: Einheimische und Gäste
-> Anknüpfung Kultur/Kulturlandschaft/Kunst
- Kulturorte aktiv bespielen (ggf. als Teil der Veranstaltungsreihe):
-> mit Gastronomie/Kochen verbinden
-> Lehrgärten aufbauen / einbinden
-> Bsp. Sharing Circle Treysa: 1x Monat Veranstaltungen - Theater/Tanz/Singen (offene Bühne)

Entwicklung digitaler Angebote

- virtuelles Erleben, Downloads ermöglichen
-> Appetit-Häppchen, nicht Darstellung der gesamten Angebote
-> Bsp. Hugenotten-Haus Kassel
-> Originalobjekt anteaern, vor Ort erleben
-> QR-Codes für weiterführende Informationen an Objekten / Wegen
-> Leute sollen kommen/konsumieren/bleiben (Wirtschaftsförderung in der Region)
- Mögliche Akteure:
-> Vernetzung mit Rotkäppchenland (Vermarktung von Angeboten) + Amt für Bodenmanagement
-> Eigentümer*Innen von Räumlichkeiten mit kulturellen Initiativen verbinden
- was kann die LEADER-Region tun, um Projekte/Vernetzung zu unterstützen?
-> Prozess begleiten: Entwicklung und Vermarktung der Veranstaltungsreihe
-> Vernetzung der kulturellen Akteure vorantreiben
-> Image-Entwicklung (professionelle Begleitung): welche Marketing-Medien/Adressaten?



3.2 Kulturlandschaft

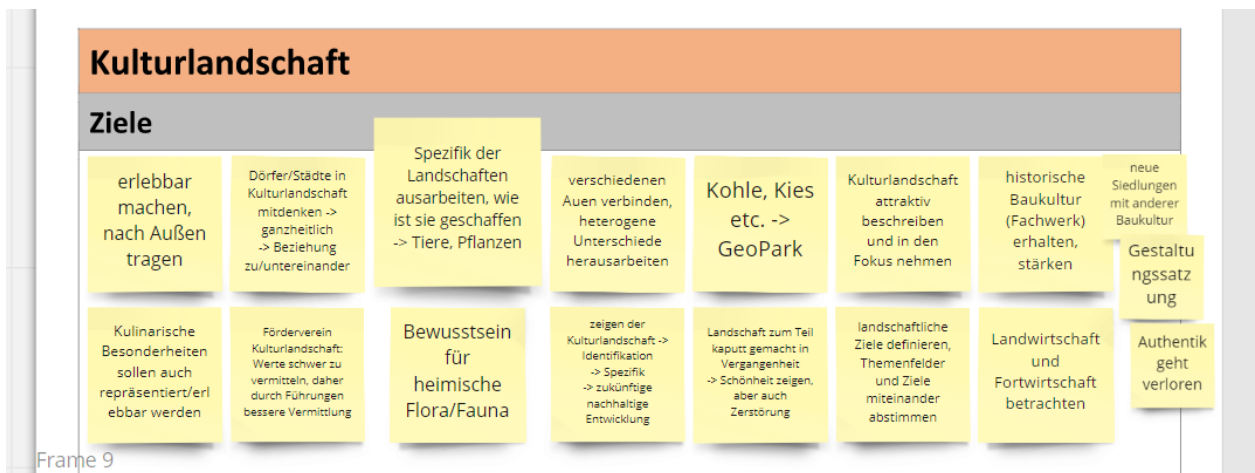
Ziele:

Präsentation der lokalen Kulturlandschaft

- Kulturlandschaft erlebbar machen, nach außen tragen
- Kulturlandschaft attraktiv beschreiben und in den Fokus nehmen -> Spezifik der Landschaften ausarbeiten, wie ist sie entstanden? -> Tiere, Pflanzen, Entstehung, Besonderheiten -> Verbindung der verschiedenen Auen, heterogene Unterschiede herausarbeiten -> Kohle, Kies etc. als Themen des GeoParks
- Bewusstsein für heimische Flora/Fauna schaffen -> zukünftige nachhaltige Entwicklung
- Kulinarische Besonderheiten sollen repräsentiert/erlebbar werden
- Förderverein Kulturlandschaft: Durch Führungen bessere Vermittlung der Werte ermöglichen

(Nachhaltige) Entwicklung

- Dörfer/Städte in Kulturlandschaft mitdenken -> ganzheitlich -> Beziehung zu- und untereinander
- historische Baukultur (Fachwerk) erhalten, stärken -> neue Siedlungen mit anderer Baukultur - Authentizität geht verloren -> Regelung über Gestaltungssatzungen
- Landschaft wurde in Vergangenheit zum Teil kaputt gemacht -> Schönheit zeigen, aber auch Zerstörung
- landschaftliche Ziele definieren, Themenfelder und Ziele miteinander abstimmen
- Landwirtschaft und Fortwirtschaft betrachten und einbinden

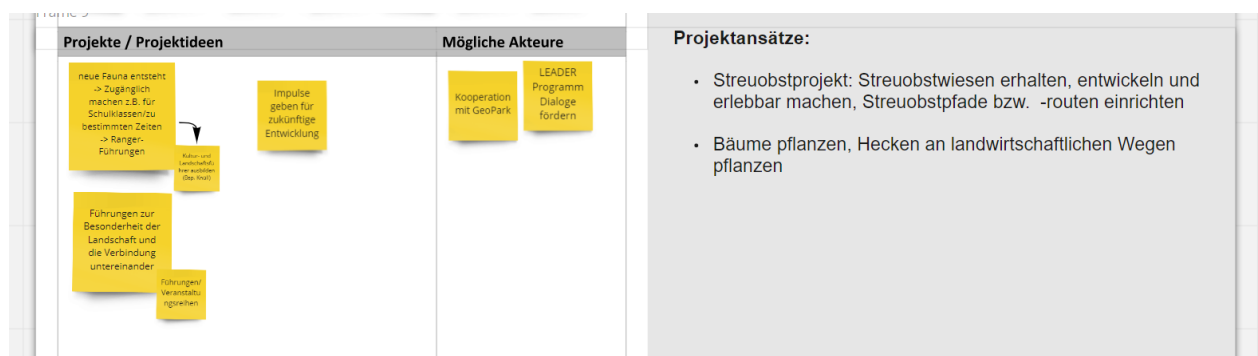


Projektideen / -ansätze:

** (zu ergänzen beim nächsten Workshop) **

Zugänglichkeit Kulturlandschaft

- Über Führungen Kulturlandschaft zugänglich machen
 - > neu entstehende Fauna als Thema bei Bergbaufolgelandschaft
 - > Zugänglich machen z.B. für Schulklassen/zu bestimmten Zeiten
 - > Ranger-Führungen / -> Kultur- und Landschaftsführer ausbilden (Bsp. Knüll)
 - > Führungen zur Besonderheit der Landschaft und die Verbindung untereinander
 - > Veranstaltungsreihen konzipieren
- Mögliche Akteure: Kooperation mit GeoPark Grenzwelten
- LEADER-Region: Dialoge fördern



Weitere Schritte

Der 2. Workshop zum Thema Tourismus findet am 10. Februar 2022 statt, die Teilnehmer werden hierzu wieder eingeladen.